

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

13 (14.2.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 13.

Den 14. Februar 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die Accisefreiheit vom Meß- und Communionwein betreffend.)

Nro. 1787. Unter Bezug auf die durch Verfügung vom 24. October 1828 Nro. 17222. verkündete höchste Entschließung vom 18. September 1828 Nro. 1543. B. B. pag. 99. wornach der Meß- und Communionwein von Entrichtung der Accise befreit ist, wird zum Vollzug derselben, in Gemäßheit einer Verordnung des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 31. Dezember 1828 Nro. 7379. verfügt, daß diejenigen Pfarrämter welche den Meß- und Communionwein wo anders her als aus dem Wirthehause beziehen, dem Acciser jedesmal eine schriftliche Declaration mit Angabe des Quantums, das sie zu diesem Zweck einlegen, und des Orts resp. des Abgabepflichtigen, woher sie den Wein beziehen, zu überweisen haben.

Dieser hat sodann einen Freischein auszustellen, einen Manualeintrag zu machen, die Declaration dem Manual anzubesteln und mit demselben der Obergemeinde zu übergeben. Karlsruhe den 30. Januar 1829.

Großherzoglich Badische Steuer-Direktion.

Bei Verhinderung des Directors.

Sch r m a n n.

Vdt. Danzl.

(Den Vollzug des Gesetzes vom 14. Mai 1828 Nro. VII. hinsichtlich der Beiträge der Waldetgenthümer zur Beförderung und Hutkosten betreffend.)

R. D. Nro. 1003. Nach Verfügung Großherzogl. Finanz-Ministeriums vom 30. Dezember v. J. Nro. 7322. sind die den landesherrlichen Forstdienern in einzelnen Landes-teilen bisher zugesandenen Bürgergenüsse, in welcher Gestalt und unter welchem Namen sie auch vorkommen mögen, als ein Annexum der Beiträge zu den Beförderungskosten, welche das Gesetz vom 14. Mai 1828 ohne Unterschied aufgehoben hat, zu betrachten, und da, wo solche zur Zeit noch bestehen, nunmehr ebenfalls für aufgehoben erklärt worden.

Was sämmtlichen Bezirks- und Gemeinde-Behörden hiermit bekannt gemacht wird.

Freiburg den 27. Jänner 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Febr. v. F ü r s t e l m.

Vdt. Wiser.

Am 14. Februar 1829

(Die Personalfreiheit der Invaliden betr.)

Kr. D. Nro. 1397. Nach Erlass des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 2. v. M. Nro. 70. geht der Sinn der höchsten Verordnung vom 22. Februar 1813 (Regierungsblatt Nro. 5. S. 3.) dahin, daß die den Invaliden zugesicherte Personalfreiheit darin bestehe, daß solche von Staats-, Gemeinden- und Herrenfrohnden, welche auf der Ansässigkeit beruhen, mithin also von bloß persönlichen Frohnden befreit seyn sollen, ohne Rücksicht, ob dieselben in Landes-, Standes- oder Grundherrlichen Orten sich befinden, daß somit eine Entschädigungs-Anforderung der Landes-, Standes- oder Grundherren dafür nicht statt finden könne.

Freiburg den 3. Februar 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Vdt. v. Harsch.

(Die Aufhebung der alten Jagd- und Forsthoheits-Abgaben betr.)

K. D. Nro. 1688. Damit das Großherzogl. Finanz-Ministerium auch über die Größe derjenigen alten Forstabgaben genaue Kenntniß erhalte, welche in Folge des Gesetzes vom 4. Mai v. J. (Regierungsblatt Nro. 7.) für aufgehoben erklärt wurden, deren Betrag nicht schon wegen der an die Standes- und Grundherren, oder die landesherrlichen Förster zu bewilligende Entschädigung konstatiert werden muß, werden die Aemter angewiesen, jedesmal den Durchschnitts-Ertrag solcher Abgaben nach dem Normal-Decennium bei Aufstellung der Entlassungs-Gesuche erheben zu lassen.

Zugleich muß jedesmal der Verfall- und Lieferungsstermin fraglicher Abgaben bestimmt angegeben werden, damit darnach das Ratum bis zum 1. Juni v. J. berechnet werden kann.

Freiburg den 10. Februar 1829.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Vdt. v. Harsch.

II. Bekanntmachung.

Die zweite Serien-Ziehung für das Jahr 1829, von dem am 8. September 1820, bei den Banquiers Job. Goll und Söhne in Frankfurt und S. Haber sen. dahier eröffneten Anleihen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig

Montag den 2. März 1829, Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude öffentlich Statt finden.

Karlsruhe den 10. Februar 1829.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.**a) Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erklärte Personen et-

was zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-

Handwritten signature and date: 1829

Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts ja erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Richterscheiwerden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Dominik Schaffner von Neuenhausen, auf

Dienstag den 17. März, früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des verstorbenen Bürgers Johannes Arnold von Schweigborf, auf
Mittwoch den 18. Februar d. F.,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des Protas Guntber, Tagelöhner von Griesheim, auf

Montag den 16. Februar,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Des Georg Friedr. Gutgesell und Karolina Gutgesell von Zeutern, welche sich vor ungefähr 40 Jahren aus ihrer Heimath entfernten, und seit ihrer Entfernung nichts mehr von sich hören ließen, unterm 28. Januar 1829, No. 1997, dessen Vermögen in 182 fl. besteht.

(1) Des Michael Steder mann von Unterarombach, welcher im Jahr 1809 als Bäckergesell in die Fremde gieng, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich hören ließ, unterm 3. Februar 1829, No. 2357, dessen Vermögen in 1100 fl. besteht.

Aus dem F. F. Bezirksamt Engen
(2) Des Fidel Vogler von Engen, ist nach Angabe seiner Verwandten schon 1740 unter das Herzoglich Württembergische Militär getreten, von welchem seither nichts mehr in Erfahrung gebracht wurde, unterm 3. Februar 1829 No. 817., dessen Vermögen in circa 200 fl. besteht.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des Alt Georg Adam Gerhardt von Hagsfelden, hat sich am 30. Januar 1824 von Hause entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, unterm 14. Januar 1829 No. 770.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Aufforderung.

(1) Nachstehende im Jahr 1808 geborne abwesende Conscriptirte, welche bei der Conscriptio pro 1829 nicht erschienen, als:

Anton Krämer von Biengen,
Konrad Schwab von Feldkirch,
Joh. Baptist Strub von Krozingen,
Anton Strub von Krozingen, und
Lorenz Schmid von Bremgarten,

werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem hiesigen Bezirksamt zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeindegürgerrechts und den weitern gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren werde.

Staufen den 3. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Frech.

Aufforderung.

(1) Der ledige Marx Evangelist Mühle von Lembach, Knecht, welcher durch die Loos-No. 13. zum Militärdienst pro 1829 bestimmt worden, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bei seinem Amte zu stellen.

Stühlingen den 8. Februar 1829.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Freu.

Unterpfandsbuch's Erneuerung.

(2) Das Unterpfandsbuch der Gemeinde.

Helmsheim ist zu erneuern beschlossen worden.

Alle diejenigen, welche Vorzugs- oder Pfandrechte auf Liegenschaften Helmsheimer Gemarkung aus irgend einem Grund ansprechen zu können glauben, werden aufgefordert, die auf ihre Ansprüche bezüglichen Urkunden, entweder in Original oder gehörig belaubigter Abschrift bei der Renovations-Commission auf dem Rathhause zu Helmsheim den 25. 26. 27. und 28. Februar d. J. vorzulegen, ansonst zwar die im alten Pfandbuch befindlichen, aber noch nicht gesicherten Einträge gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden, wenn sich aber Nachteile aus der unterlassenen Anmeldung ergeben, solche ein jeder sich lediglich selbst beizumessen habe.

Bruchsal den 26. Januar 1829.

Großherzogliches Oberamt,
Gemeinl.

Erledigte Aktuars-Stelle.

(2) Bei unterfertiger Stelle ist ein Aktuar mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. erlediget.

Die Herren Rechtspraktikanten und recipirten Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich bald gefälligst unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier melden. Der Eintritt kann mit Ende März geschehen.

Billingen den 1. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt,
Leusel.

V. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Dem Bauer Christian Moser vor dem Herrenbach, Stabs Gutach, sind in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. Februar mittelst Einbruch aus seiner Küche zwei Sei-

ten Speck im Gewicht von circa 80 Pfund, von welcher einer Seite ungefähr $\frac{1}{2}$ Pfd. weggehauen war, entwendet worden.

In dem Oberamt Offenburg.

(1) Unterm 29. Dezember 1829 wurde in einem hiesigen Hause eine goldene Taschenuhr, woran ein roth und gelbes Band mit einem messingenen Schlüssel gehangen, entwendet. — Die Uhr hat die Größe eines kleinen Thalers, ist auf der Rückseite glatt, und besonders az dem kennbar, daß am Zifferblatt von Emaille ein Stückchen an der Deffnung, durch welche die Uhr aufgezogen wird, abgesprungen ist.

VI. Fahndungen.

(1) Gestern Abend haben die Korrektionsnäre Johann Ziegler von Hilsbach, und Kaver Köpfler von Ottenheim, aus dem allgemeinen Arbeitshause zu entweichen Mittel gefunden. Zum Zwecke der Fahndung und Auslieferung auf Betreten der Flüchtlinge wird dieses bekannt gemacht.

Pforzheim den 9. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Deimling.

Signalement des Johann Ziegler von Hilsbach.

Alter obngefähr 30 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, Augen blau, Nase spizig, Mund etwas groß, Bart röthlich, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund.

Die Kleidung des Johann Ziegler bestand bei seiner Entweichung, in einer grünen Sammetkappe mit Pelz, hellgrün tuchenen Hosen, einem grau wolknen gestrikten Unterwammis, einer gefärbten Weste, und wahrscheinlich entloh er ohne Wammis oder Rock.

Signalement des Kaver Köpfler von Ottenheim.

Alter ungefähre 26 bis 28 Jahre, Größe 5' 3", Haare schwarz, Augen schwarz, Nase spizig, Mund mittelwäsig, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund.

Köpfler trug bei seiner Entweichung graue halbleinene Hosen, ein dro. Wammis, eine dunkelblaue Kappe mit großem Schild, ein schwarzes Meriao Halstuch und Schuhe.

(2) In der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar wurden aus einem Hause dahier die nachverzeichneten Effekten entwendet. Der Verdacht fällt auf einen hienuten so viel möglich bezeichneten reisenden Hafner Handwerksyrtschen, welcher von Engen oder bei Engen zu Hause, und nach seiner Erzählung in Staufen, Elzach und Böhrenbach als Hafner gearbeitet haben sollte.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, bei Visirung der Wanderbücher auf diesen Yrtschen sabuden zu lassen, da seine Habhaftwerdung auf diese Art nicht verfehlt werden kann.

Hornberg den 4. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Böbler.

Signalement.

Der vermeintliche Dieb ist von etlich und vierzig Jahren, hat einen schwarzen Backenbart, eine lange große Nase, trug einen runden Filzhut mit schmalem Rand, eine graulichene Jacke, an den Ellenbogen zerrissen, und lange Hosen vom nämlichen Tuch.

Er hatte ein längliches etwas schmales Felleisen von schwarzem Leder, noch in gutem Zustande bei sich.

Beschreibung der gestohlenen Effekten.

1 Paar neue Suwarow-Stiefel mit Eisen beschlagen . . . 5 fl. — kr.

1 Paar Halbstiefel mit Nägel beschlagen . . . 1 — 30 —

1 neuer grauer Wamms, mit aufrechtestehendem Kragen, und weiß metallenen glatten Knöpfen . . . 1 — 12 —

1 zerplätztes Hemd ohne Auszeichnung . . . — fl. 48 kr.

1 Paar schaaflowene Frauen-Strümpfe, noch nicht gar alt, und ein Paar Manns-Strümpfe ebenfalls von Schaaflowe . . . — 18 —

1 ganz blauer halbbaumwollener Schurz, ein anderer von blau- und roth-gestreiftem Zeug . . . — 48 —

1 gedrucktes blau baumwollenes

Halstuch, mit weiß und blau- und grün gedruckten Blümchen.

VII. Landesverweisung.

(3) Johann Georg Munk von Ochsenwang, Königlich Württembergischen Oberamts Kirchheim, wurde wegen eines dahier begangenen Diebstahls durch Urtheil des Großherzoglich hochpreislichen Hofgerichts des Mittelrheins de dato 2. Jänner d. J. No. 14. zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe nebst dreifacher körperlicher Züchtigung, und nachheriger Landesverweisung verurtheilt.

Da nun derselbe heute seine Strafzeit erstanden, und in seine Heimath transportirt worden, so wird dieses unter Beifügung seines Signalements andurch bekannt gemacht.

Signalement.

Er ist 31 Jahre alt, 5' 7" groß, von untersehter Statur, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, gelblichte Augen, stumpfe große Nase, großen Mund, gute Zähne, volle Wangen, rundes Kinn, und grade Beine. Besondere Kennzeichen: ein rothes Muttermal an der linken Schläfe.

Kaslat den 31. Jänner 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Müller.

(3) Lorenz Reinauer, Ziegler von Marbach im Elsaß, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 20. Dezember v. J. No. 3312. wegen Diebstahls aus dem Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Nachdem nun derselbe seine Strafe erstanden hat, bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg den 30. Januar 1829.

Großherzoglich Badisches Oberamt.

D r f f.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahr alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, rundem vollem Gesicht, gesunder Farbe, rundem Kinn, kurzer etwas dicker Nase, blauen Augen, mittlerem Mund mit hohen Lippen, flacher Stirne,

gelben Haaren, gelben Augenbraunen und hat gesunde Zähne.

VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Eigenschaften. Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des verstorbenen Alois Belledin von Waltersbofen werden am Donnerstag den 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause daselbst

Ein Haus sammt Scheuer etc. etc. nebst un-
gefähr

3 Brtl. Acker,
1 1/2 Brtl. Matten und
1 Msbt. Neben.

auf 6 verzinsliche Fahrstermine zahlbar,
sodann am darauf folgenden

Freitag den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gantbehäufung
selbst die vorbandenen Fahrnisse gegen baare
Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe aus-
gesetzt. Hierzu ladet man die Kaufliebhaber
ein.

Freiburg den 7. Februar 1829.

Großherzogl. Land Amts-Revisorat.
Sartori.

Bau-Akford. Begebung.

(1) Die Errichtung einer Mauer mit ei-
nem Portal zu dem neu angelegten Begräb-
nisplatz zu Münzingen wird

Donnerstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, an Wenigstnehmenden
abgesteigert, wozu die berechtigten Hand-
werksmeister nach Münzingen eingeladen
werden.

Freiburg den 7. Februar 1829.

Großherzogl. Landamt.
Wegel.

Mühle- und Eigenschaften. Ver-
steigerung.

(1) Donnerstag den 5. t. M. März
werden aus der Gantmasse des Müllers De-
meter Thoma zu Falkau folgende Liegen-
schaften, als: die mit 2 Mablängen ver-
bundene Kunden-Mühle, mit dem damit ver-
bundenen Wohngebäude, mit Scheuer,
Stallung und Schopf, alles unter einem

Dach; sodann an Grundstücken 13 Ruthen
Krautgarten, 4 Fuchert Wies- und 3 Fuch-
ert 1 Werling Ackerfeld, im Gemeinds-
Wirthshause zu Falkau der öffentlichen
Versteigerung ausgesetzt, und am darauf
folgenden Tag nämlich den 6. März werden
die zu dieser Gantmasse gehörigen Fahrnisse,
bestehend in: 2 Pferden, 5 Kühen und 2
Schweine, Fuhr-, Feld- und Handgeschir,
Schrenwerk, Küchenschir und Mühlege-
räthschaften, nebst andern verschiedenem
Hausrath in der Falkauer Mühle selbst,
gegen baare Bezahlung versteigert; welches
hiemit zur öffentlichen Kenntniß der Kauf-
liebhaber gebracht wird, mit dem Anhang,
daß die Kauf-Bedingnisse zu den Liegen-
schaften am Kauftag selbst werden eröffnet
werden, und sich die auswärtigen Kaufstebha-
ber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen
anzuweisen haben.

Neustadt den 9. Februar 1829.

Großherz. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
Schmid,

Amtsrevisorat, Verweser.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(2) Freitag den 20. Februar 1829,
Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger
Stelle

400 Sester Roggen,

400 " Weizen,

3 Saum 1825r rother Welberberger und

300 " 1828r Gefällweine,

gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Emmendingen den 4. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Hoyer.

Heu-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 19. d. M., früh
9 Uhr, werden auf dem biesigen Herrschafts-
hof

800 Zentner Heu

in scheidlichen Abtheilungen öffentlich ver-
steigert werden.

Umfrsch den 6. Februar 1829.

F. K. H. der verw. Frau Großherzogin
Strepante von Baden.

Schwenckert.

Jagd-Verpachtung.

(3) Die Gemeinden Ober- und Niederhan-

ten, im Großherzoglichen Bezirksamt Kenzingen, verpachten die ihnen auf ihren Gemarkungen zusehenden Wald- und Feld-Jagden mittelst öffentlicher Versteigerung, und zwar von Lichmes d. J. an, auf einen sechsjährigen Zeitbestand.

Die Verhandlung wird auf

Freitag den 20. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, in der Gemeindsstube zu Oberhausen vorgenommen.

Unbekannte Steigerungslustige werden ersucht, zur Verhandlung amtliche Zeugnisse über ihre Jagdpachtsfähigkeit mitzubringen.

Emmendingen den 29. Jänner 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

Vb. v. Bittersdorff.

Wein-Verkauf.

(2) Montag den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Weinorräthen in Mördingen

270 Saum weißer,

24 " rother Wein,

in Fbringin, Nachmittags 2 Uhr,

144 Saum beides 1828r Gewächs, mit der davon sich ergebenden Hefe versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Richlinsbergen den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Schweigert.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Samstag den 21. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Gefällweinen im Petershof zu Freiburg

160 Saum Wolfenweiler und Wendlinger,

55 " Herderer, und

85 Saum Dpfinger und Walterhofer Gewächs

in größern und kleinern Abtheilungen nach dem Verlangen der Liebhaber, öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeboten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 8. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Herrmann.

Liegenschaften- und Fabrik-Versteigerung.

(3) Die zur Ganntmasse des Kreuzwirts Kaver Albrecht zu Mambach gehörige Be-

hausung mit der Wirthschaftsgerechtigkeit zum Kreuz, nebst Scheuer und Stallung samt dazu gehörigen Güter und Fahrnisse werden am

Montag den 16. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im genannten Wirthshause öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Die Verkaufsbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; übrigens wird noch bemerkt, daß jeder fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen vor der Versteigerung auszuweisen hat.

Schnau den 26. Jänner 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wanner.

Mühle-Versteigerung.

(1) Einer verehrlichen Anordnung des Großherzogl. Bezirksamts Oberkirch vom 9. v. M. No. 661. zu Folge, soll die dem Xaver Kupierer zu Müllen eigenthümlich angehörige Mühle mit 2 Mahl- und einem Gerbgang, Plangel mit 3 Stempel, 2stöckigem Wohnhaus, 1stöckigem Nebenhaus, Scheuer, Stallung, Schweinställe, Krautgarten und ungefähr 1 Viertel Mattfeld bei der Plangel, öffentlich unter Ratifikations-Vorbehalt versteigert werden, wozu sich die Liebhaber

Montags den 9. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshaus zum Schwanen in Rusbach, unter Mitbringung legaler Zeugnisse über das zum Ankauf erforderliche Vermögen, einzufinden wollen.

Der Ausrufspreis vorbeschriebener Realitäten beträgt den gerichtlichen Werthsanschlag ad 4200 fl., und die am Steigerungstage bekannt gemacht werdenden Bedingnissen können vorher jeden Tag in der Vogtskanzlei eingesehen werden.

Rusbach den 1. Februar 1829.

Das Vogtamt.

Braun, Vogt.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(1) Am Dienstag den 24. Februar werden in der Zehntschauer zu Walterhofen, gegen gleich baare Zahlung, in kleinen Quantitäten, öffentlich versteigert:

Gersten . . . 360 Sester
 Roggen und Halbweizen-Stroh . . 1200 Gebund.
 Weizen-Stroh . . 200 „
 Gersten-Stroh . . 400 „
 wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Waltershofen den 13. Februar 1829.

Futterer.

Gemeinds-Rechner.

Verloren gegangene Sackfuhr.
 (1) Am 11. d. M. ist auf der Landstraße

von Freiburg aus bis zur Ossaadinger Brück eine silberne Sackfuhr verloren gegangen. Dieselbe hat ein sehr starkes eingelegetes Gebälge und besonders starken Zapfen, römische Ziffer; sie zeigt auch den Datum, und hat innerhalb eine silberne Gallotte; statt einer Kette hängt sie nur an einem Riemen, mit 2 messingeneu Schlüssel.

Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung an die Universitäts-Buchhandlung der Gebrüder Gross in Freiburg abzuliefern.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Walzen.		Halbweizen.		Roggen.		Gersten.		Erb-sen.	Lin-sen.	Mischelk.	Mol-zer.	Sa-ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.						
Febr. 7	Freiburg, beste	1 41	1 17	1 35	1 4	54								58	29
	mittlere	1 37	1 13	1 32	1	52								55	27
	geringere	1 32	1 11	1 27		57		46						50	26
6	Emending, beste	1 35													
	mittlere	1 30	1 10			57		40							26
	geringere	1 20													
2	Endingen, beste	1 33	1 10			54		45							
	mittlere	1 18	1			50		39					45		
	geringere	1 4	50			47		30							
Jan. 31	Kandern, beste			1 28		54		48			1 8				
	mittlere			1 26											
	geringere			1 22											
Febr. 3	Kenzingen, beste	1 31	1 18			1 3		48							28
	mittlere	1 29	1 12			1		45							26
	geringere	1 26	1 6					40							
5	Lörrach, beste			1 22								56			
	mittlere			1 17								53			
	geringere			1 12								52			
Jan. 30	Müllheim, beste	1 36				1		54							
	mittlere	1 30				57		48							
	geringere	1 18				54		42							
Febr. 4	Staufen, beste	1 36	1 18			1 3		54						57	
	mittlere	1 30	1 12			57		51						54	
	geringere	1 26	1 6			51		48						50	
5	Waldfirch, beste	1 42	1 16			1 4		48							28
	mittlere	1 35	1 14			1 2		46							
	geringere	1 25	1 10			1									

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross.